

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Die Weiber.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Goldfinger,
Lütje Petermüllermann.

Man sagt auch wohl zu den Fingern, indem man sie
(vom Daumen anfangend) berührt:

Der fiel ins Wasser,
Der holt' ihn heraus,
Der bracht' 'n nach Haus,
Der legt' 'n in's Bett.
Und der kleine Schelm hat's nachgesagt.

Gegen den Snikkup, das Aufstoßen, sagt man fol-
gendes Verschen, ohne Athem zu holen, dreimal her:

Snikkup un ik gungen öäwern Steg,
Snikkup fullt 'rin un ik gunk weg.

Die Weiber.

Lirum larum Läpelstähl,
De olen Wimer frät't to fähl,
De jungen Wimer spählt so gähren,
Daar schull man wol rein dull bi währn.

Wenn die Kinder spielen wollen und ihnen die erfor-
derliche oder gewünschte Anzahl von Spielern noch fehlt,
gehen sie Arm in Arm auf der Straße hin und her und
singen, bis sich die verlangte Zahl angeschlossen hat:

Währ will mit, währ will mit,
 De is kien Smid, de is kien Smid,
 De Annern sünd alle Smids.

Wenn Jemand eines Spieles müde ist, so fordert er
 mit folgendem Reime zum Abbrechen auf:

Ik will nig mehr,
 Ik mag nig mehr,
 De letste ist Koheer.

Natürlicher Wunsch.

Ik wull for dusend Daler nig,
 Dat mi de Kop af weer,
 Den leep ik mit 'n Rump herum
 Un wuff nig waar ik weer,
 Und alle Lüde wurden schreen:
 Wa 's dat for een, wa 's dat for een?

Wenn mehrere Kinder mit Stöcken auf einen Gegen-
 stand schlagen, sprechen sie dazu:

Sla Haman dood, sla Haman dood,
 Haman het 'n Galgen boot
 For Juden un for Smaus.
